Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Heiler,

sehr geehrter Herr Bürgermeister Deuschle,

werte Kolleginnen und Kollegen Stadträte,

sehr geehrte Damen und Herren,

der Haushaltsplan mit einem Volumen von 79 Millionen Euro verteilt auf 61 Millionen Euro im Verwaltungshaushalt und 18 Millionen Euro im Vermögens-, also im Investitionshaushalt, stellt die Stadtverwaltung einmal mehr vor die große Herausforderung, die Inhalte zu bearbeiten bzw. abzuarbeiten. Folgerichtig steigt der Anteil der Personalkosten am Verwaltungshaushalt um 1,5 Millionen Euro oder 11 Prozent auf 15,2 Millionen Euro oder 25% des Verwaltungshaushalts.

**Zunächst zum Personal**

Herr Oberbürgermeister, Sie werden nicht müde vorzurechnen, dass zuallererst die steigenden Personalausgaben in der Kinderbetreuung für den Anstieg der Personalkosten verantwortlich sind. Sicher haben Sie recht mit dieser Aussage. **Dennoch bitten wir Sie von Seiten der CDU Fraktion, auch die Personalkostensteigerungen der Kernverwaltung seit erster Übernahme von Verwaltungsaufgaben im Zusammenhang mit der Ernennung zur Großen Kreisstadt aufstellen zu lassen und dem Gemeinderat zur Kenntnis zu geben. Bitte beachten Sie dabei, dass schon vor der Ernennung Einstellungen im Vorgriff auf die späteren Aufgaben nach Ernennung vorgenommen wurden. Wie bei der Kinderbetreuung sollen auch hier die Tarifsteigerungen und beschlossene Höhergruppierungen eingerechnet werden.**

Bezeichnend ist die Aussage im Vorbericht zum Haushaltsplan 2019 zum Verhältnis Haushalt und Personal ich zitiere: *„Der Vermögenshaushalt ist im Planjahr erneut von verhältnismäßig vielen großen Maßnahmen geprägt. Die Verwaltung kann dies zunehmend personell nicht mehr abarbeiten. Die Entwicklung der Haushaltsreste in den letzten Jahren zeigt dies deutlich.“* Zitat Ende.

Herr Oberbürgermeister, wir wissen, dass Ihre „Kunden“, unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger und wir Gemeinderäte als deren Vertreter der Verwaltung viel abverlangen. Ebenso wissen wir, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung gute Arbeit leisten und ich bitte Sie, dieses Lob und unseren Dank an das Personal zum Beispiel bei einer Personalversammlung weiterzugeben! **Aber spätestens in der Vorbesprechung des Haushalts mit den Fraktionsvorsitzenden müssen Sie uns sagen, wieviel Sie zu leisten im Stande sind!** Es nützt Ihnen und uns nichts, den Haushalt aufzublähen, wenn er im Haushaltsjahr nicht abgearbeitet werden kann. Das ist frustrierend für die Mitarbeiter und unbefriedigend für den Gemeinderat.

**Verschuldung**

Trotz anhaltend guter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und stetigen Steigerungen auf der Einnahmeseite gelang es bisher nicht, die Verschuldung abzubauen. Im Gegenteil, sie steigt von 23,3 Millionen Euro Ende 2018 auf 26 Millionen Euro Ende 2019.

Das ist noch nicht tragisch, denn der Anstieg der Verschuldung deckt sich in etwa mit dem Vermögenszuwachs bei den aufgeführten großen geplanten Investitionsmaßnahmen Kindertagesstätten, Gemeinschaftsschule und Breitbandverkabelung.

Allerdings schränkt die Verschuldung unseren Handlungsspielraum ein und legt uns bezüglich der mittelfristigen Finanzplanung und der zu befürchtenden weiter wachsenden Verschuldung sogar sprichwörtlich in Ketten. Ein Grund, warum die CDU Fraktion dem Haushalt 2019 nur mehrheitlich, aber nicht einstimmig zustimmen wird.

**Bestimmt wäre es hilfreich gewesen, schon vor einigen Jahren eine belastbare mittelfristige Finanzplanung aufzustellen und diese nicht als „Fischen im Trüben“ abzutun.** Sicher wäre manche Entscheidung in der Vergangenheit anders ausgefallen.

Doch nun zu den Einzelplänen und den Anträgen der

CDU Fraktion:

**0 Allgemeine Verwaltung**

Die CDU Fraktion hat beantragt, die Mitglieder des Gutachterausschusses zu schulen, damit sie ihrer Aufgabe gerecht werden können, sich in ihren Bewertungen stärker am Markt orientieren und nicht wie bisher nur den rechnerischen Sach- oder den Ertragswert zur Grundlage ihrer Schätzung machen. **Wir gehen davon aus, dass die im Einzelplan 0350 eingestellten 1.500,00 Euro für die Schulung der Ausschussmitglieder verwendet werden.**

**3 kirchliche Angelegenheiten**

Die CDU Fraktion begrüßt den Zuschuss für die Außensanierung der

St. Jodokuskirche Wiesental, auch wenn ich zu Protokoll geben muss, dass das Datum der Beschlussfassung und das Gremium in den Erläuterungen zum Haushalt falsch sind. Schließlich handelt es sich um das ortsbildprägendste Gebäude im Stadtteil Wiesental, der Erhalt liegt im Interesse der Stadt! Wer in diesem Zusammenhang, wie in einem Leserbrief in den BNN, behauptet, die Kirche hätte genug Geld, sollte wissen, dass die Seelsorgeeinheit Waghäusel- Hambrücken Eigentümerin ist und bei weitem nicht über die Mittel der Kurie in Rom verfügt. Er sollte wissen, dass die Diözese Freiburg einen erheblichen Anteil an Unterstützung beisteuert und er sollte wissen, dass die Christen der Seelsorgeeinheit und andere Mitbürger ihr Möglichstes und mehr tun, um „ihre Kirche“ zu erhalten.

Leider gibt es immer wieder Unwissende, die durch populistische Veröffentlichungen das Engagement Ehrenamtlicher in Misskredit bringen!

**4 Soziale Sicherung**

Vorbehaltlos unterstützt die CDU Fraktion die immensen Investitionen, die wir für unsere Kleinkinder und Kindergartenkinder planen. Ob diese Plätze beitragsfrei gestaltet werden oder nicht, ist nicht Sache des Gemeinderats, denn eines ist klar: Städte und Gemeinden wie Waghäusel wären überfordert, wenn sie Kosten für Beitragsfreiheit übernehmen müssten. Das ist Sache des Landes!

Für mich stellt sich schon die Frage, warum diejenigen, die heute eine Beitragsbefreiung fordern, das nicht gefordert und realisiert haben, als sie an der Regierung des Landes Baden-Württemberg waren. Wenn diese Frage mit der Konjunktur und den sprudelnden Steuereinnahmen begründet werden sollte, muss ich Populismus und mangelnde Kenntnis der wirtschafts- und finanzpolitischen Zusammenhänge unterstellen, denn: Soll dann die Beitragsfreiheit bei schwächelnder Konjunktur wieder abgeschafft werden? Beitragsbefreiung der Eltern macht nur Sinn, wenn sie langfristig Bestand hat. Das zu entscheiden ist Aufgabe des Landes Baden-Württemberg.

**5 Gesundheit, Sport, Erholung**

Dass im Einzelplan 5800 50.000,00 Euro für die Unterhaltung von Kinderspielplätzen eingeplant sind, findet unsere Zustimmung. Allerdings hatten wir gewünscht, dass auch ein Betrag für attraktivitätssteigernde Neuanschaffungen eingestellt wird. Zur Klarstellung: Die Initiative des CDU Stadtverbands hat bestätigt, dass unsere Kinderspielplätze in Ordnung und ohne Sicherheitsmängel waren. Gerade für Kinder sind Neuerungen und Anpassungen auch an Bewährtes aber unglaublich spannend, deshalb haben wir auf Vorschlag von Eltern zusätzliche Mittel beantragt.

Gerne hätten wir gesehen, dass in diesem Einzelplan Mittel für die Erneuerung der ehemaligen Grillhütte im Vollmerseck bereitgestellt werden. Mitbürger haben uns darauf angesprochen und um Wiederherstellung gebeten. Für uns ist aber nachvollziehbar, dass die ständigen Zerstörungen der alten Anlagen weitere Investitionen nicht zulassen. **Wir sollten uns** **fraktionsübergreifend Gedanken machen, wie wir dem Vandalismus in Waghäusel begegnen und wie wir ihm Herr werden.**

Vereine sind die Träger unseres Gemeinwesens, gerade wenn es um Gesundheit, Sport und Erholung geht. Sie sind es, die unsere uneingeschränkte Unterstützung verdienen, an Sie und ihre ehrenamtlichen Mitglieder richte ich den herzlichen Dank der CDU Fraktion. Sie bestreiten auch den tatsächlich ehrenamtlichen Teil der Ferienbetreuung unserer Kinder im Rahmen des Ferienprogramms.

Die CDU Fraktion steht dazu, zumindest mehrheitlich, dass für den Jugendsportpark 300.000,00 Euro investiert werden. Entscheidend ist für uns aber die Sicherheit für die Jugendlichen und die Langlebigkeit des Jugendsportparks. Beides sehen wir am Standort Wagbachhalle/Jugendzentrum am ehesten gewährleistet. Deshalb wird auch weiterhin dieser Standort für uns Priorität haben. Die Selbstverwaltung solcher Anlagen ist wie die Erfahrung mit ähnlichen Projekten in Waghäusel zeigt, zum Scheitern verurteilt, der Jugendsportpark braucht eine Unterstützung zum Beispiel durch das Jugendzentrum.

**6 Bau- *Wohnungswesen*, Verkehr**

Die Anträge der CDU Fraktion auf Sanierung der Bruchsaler Straße und Kreisel an der Kreuzung Bruchsaler Straße/ Waghäusler Straße wurde mit einem Betrag von 900.000,00 Euro berücksichtigt und wir sind gespannt, wie sich dieser sogenannte „kleine Kreisel“ bewährt, vielleicht bietet sich das auch als Lösung für die Kreuzung Mannheimer Straße/ Philippsburger Straße/ Schanzenstraße / Lußhardtstraße an.

Die von uns vorgeschlagenen Anträge auf Kreisellösungen beim Land an den Einmündungen Beethovenstraße/L556 und Haslacher Straße/L 555 müssen unseres Erachtens von der Verwaltung kurzfristig weitergegeben werden, denn wir alle wissen, dass Planung und Realisierung Jahre beanspruchen.

**Eine Erneuerung der Fahrbahndecke auf der Zufahrt zur Firma Alba** haben wir schon vor Jahren beantragt, wir gehen davon aus, dass sie in 2019 mit Haushaltsresten aus 2018 realisiert werden kann. Vielleicht kann auf eine ähnlich unkomplizierte Art auch die **Beleuchtung auf der Eisenbahnüberquerung der Mannheimer Straße ertüchtigt** werden, was von Kollegen meiner Fraktion bereits während der letzten Gemeinderatssitzung thematisiert und beantragt wurde.

**Immer noch wünschen wir uns die Umsetzung eines Beschilderungskonzepts für Sehenswürdigkeiten, Einrichtungen, Firmen und Vereinsheime der Stadt Waghäusel.**

Eine Attraktivitätssteigerung für Waghäusel stellt auch und in besonderem Maß das Neubaugebiet Oberspeyerer Feld II dar. Unserer Verantwortung gegenüber jungen Familien und sozial schwächeren Interessenten wurden wir durch unsere humanen Quadratmeterpreise und unsere Vergabepraxis gerecht.

**7 Öffentliche EinrichtungenWirtschaftsförderung,**

**Friedhöfe**

Investitionen zur Abwasserbeseitigung ins Kanalnetz in Höhe von 1,43 Millionen Euro halten wir für notwendig. Dringend geboten ist es unseres Erachtens aber auch, unser städtisches Kanalnetz daraufhin zu prüfen, ob die Kanalisation Wassermengen bei Starkregen wie sie immer häufiger auftreten werden, aufnehmen und ableiten kann. Überflutungen von Straßen und das dadurch verursachte Volllaufen von Kellern sollen Jahrzehnteereignisse bleiben und nicht alle zwei bis fünf Jahre vorkommen.

Die Wasserenthärtung ist uns immer noch ein großes Anliegen. Gerade die Bauherren im Oberspeyerer Feld brauchen jetzt die Sicherheit, dass das Problem mit unserem stark kalkhaltigen Wasser zentral gelöst wird, bevor sie eine Hausanlage für mehrere tausend Euro einbauen lassen. Der Zweckverband Wasserversorgung Lußhardt hat erste Schritte in die richtige Richtung gemacht, **die wasserrechtlichen Genehmigungen müssen unseres Erachtens schnellstmöglich beantragt werden, um in dieser Sache voran zu kommen.** Die CDU veranstaltet zu diesem für alle Bürger, nicht nur für Bauherren, wichtige Thema am 08. Februar eine Informationsveranstaltung, um den Einwohnern das Verfahren, Vor- und soweit vorhanden Nachteile zu erläutern, vor allem aber, um Fragen von einem unabhängigen Sachkundigen beantworten zu lassen.

Für den Friedhof Wiesental wurde von der CDU Fraktion nach Anregungen aus der Mitte unserer Mitbürger ein Funkmikrofon beantragt. Ich erhielt zur Antwort, dass man in der Verwaltung prüfen wolle, ob es nicht schon eines gibt. Bisher kenne ich das Ergebnis der Prüfung nicht. **Im Allgemeinen bin ich der Überzeugung, dass die Kommunikation und der Informationsaustausch zwischen Verwaltung und Gemeinderat ausbaufähig ist,** denn um Antworten zu erhalten muss man oft mehrmals während mehreren Sitzungen nachhaken. Hier möchte ich betonen, dass der kleine Dienstweg über Fachbereichsleiter oder Amts- und Sachgebietsleiter sehr gut funktioniert. Den Umgang mit Anfragen und Anregungen während Sitzungen der Gremien kenne ich vom Landratsamt aber anders – deutlich schneller und ohne nachhaken zu müssen!

Um auf den Friedhof Wiesental zurück zu kommen ist festzustellen, dass während einer großen Beerdigung am 03. Januar kein mobiles Funkmikrofon am Grab vorhanden war. Auch hat bei dieser Beerdigung die Beschallungsanlage außen nicht funktioniert, was wegen der Größe der Trauergesellschaft besonders misslich war.

Dieser Vorfall vom Januar soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Friedhofwärterin im Wiesentaler Friedhof außergewöhnlich gute Arbeit leistet und auch hier bitte ich Sie, das Lob und unseren Dank weiterzugeben.

Die Breitbandverkabelung, im besten Fall ein flächendeckendes Glasfasernetz halten wir für einen nehmend wichtigen Standortfaktor für Waghäusel. Die eingestellten 500.000,00 Euro halten wir für zu gering. Hier sind wir bereit, unsere Zustimmung zu überplanmäßigen Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen zu erteilen, um diesen Standortfaktor weiter voran zu bringen.

**8 Allgemeines Grundvermögen**

**Die CDU Fraktion ist der Überzeugung, dass wir uns von Immobilien, die uns nur Geld kosten aber keinen Nutzen bringen oder von Dritten besser betrieben werden, trennen müssen. Das markanteste Beispiel ist hierfür das Lußhardtheim.** Aus nachvollziehbaren Gründen ist für dessen Verkauf kein Betrag auf der Einnahmeseite eingestellt, aber wir rechnen hier durchaus mit mehreren Millionen Euro, die das Ergebnis 2019 verbessern werden.

**Um eine entsprechende Prüfung der Kosten/Nutzen Relation der Wohnanlage am Hag habe ich während der Vorbesprechung mit Fraktionsvorsitzenden und Verwaltung bereits gebeten, ich bin gespannt auf das Ergebnis der Prüfung.**

Andererseits können wir uns vorstellen, dass sich die Stadt für die Ansiedlung von Ärzten in Waghäusel besonders engagiert, deshalb haben wir im Oktober 2018 einen entsprechenden Antrag gestellt. Hierbei darf in alle erfolgversprechenden Richtungen gedacht werden, auch an den Bau eines Ärztehauses durch die Stadt oder einen Investor auf einem oder mehreren der noch vorhandenen Grundstücke im Oberspeyerer Feld II oder alternativ im Gewerbegebiet Unterspeyerer Feld.

Zur weiteren Entwicklung des Südzuckergeländes haben wir der Aufstellung eines Bebauungsplans zugestimmt. Wichtig ist uns hier allerdings, **dass eine Bebauung von mehr als zwölf Metern Höhe nur in erheblichem Abstand zur Eremitage**

**ermöglicht wird, um die Bedeutung dieses Kleinods nicht durch Wohnsilos oder andere Bauwerke zu erdrücken.**

Apropos Silos: Natürlich bestehen wir weiterhin auf dem Abriss der vorhandenen Silos. Auf die Übernahme des Betrags von zwei Millionen Euro in den Haushalt 2019 haben wir aber verzichtet, weil aufgrund des bestehenden Vertrags mit Telefonica erst nach dem 31.12.2019 abgerissen werden kann. In der mittelfristigen Finanzplanung ist dieser Betrag für 2020 vorgesehen und wir werden die Aufnahme in den Haushalt 2020 entsprechend fordern.

**9 Allgemeine Finanzwirtschaft**

Dank der noch guten Rahmenbedingungen und der deutlichen Senkung der Kreisumlage weist der Haushaltsplan 2019 eine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 2,675 Millionen Euro aus, wir müssen aber berücksichtigen, dass es sich bei diesem um einen besonderen Haushalt handelt. Das liegt nicht nur an seinem Volumen, sondern auch daran, dass er voraussichtlich der letzte seiner Art als kameralistischer Haushalt sein wird. Als wichtige Kennzahl im doppischen Haushalt ab 2020 wird nicht mehr die Zuführung zum Vermögenshaushalt neben anderen Kennzahlen dienen, sondern es wird der Überschuss des Ergebnishaushalts nach Abzug der Abschreibungen ermittelt werden. Und hier beginnt unsere Sorge:

Die Bewertungsergebnisse der städtischen Anlagen werden Basis für die Ermittlung der Abschreibungen sein und zumindest diese Abschreibungen sollen im Ergebnishaushalt erwirtschaftet werden. Bezogen auf den vorliegenden Haushaltsplan dürften die Abschreibungen maximal 2,675 Millionen Euro betragen, damit er genehmigungsfähig ist. Und dann ist noch kein Überschuss für Investitionen erwirtschaftet.

**Damit wir rechtzeitig vor Erstellung des Haushalts 2020 den Produktplan und die Anlagenbewertung beschließen können, bitten wir um Vorlage der entsprechenden Unterlagen bis zum 30.06.2019.**

Wir wissen, die Finanzverwaltung arbeitet mit Hochdruck an der Vorbereitung der Doppik, ein Zeitplan, der den o.g. Termin beinhaltet, halten wir dennoch für unerlässlich, um den Haushalt 2020 rechtzeitig, nämlich vor dem 31.12.2019 verabschieden zu können.

Unseren Dank und das Lob an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter habe ich eingangs erstattet, Ihnen, Herr Oberbürgermeistern Heiler und Herr Bürgermeister Deuschle sowie Ihnen, Kolleginnen und Kollegen Stadträte, danken wir für die Zusammenarbeit in 2018. Insgesamt war und ist die Zusammenarbeit zum Nutzen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger erfolgreich, auch wenn ich in den letzten Wochen eine deutliche Nervosität bei einigen Fraktionen verspüre. Dies ist wohl der Tatsache geschuldet, dass es stark auf Wahlen zugeht und ist deshalb kaum verwunderlich. Ihnen, Herr Klump danken wir für die wohlwollende Berichterstattung.

**Abschließend darf ich für die CDU Fraktion sagen, dass wir dem Haushaltsplan mit Haushaltssatzung 2019 einschließlich der Planung für die Sozialstiftung Waghäusel mehrheitlich zustimmen!**

Uli Roß